# Sin or Entertainment ?

Von wish-u

## Kapitel 3:

*Cathrin's Sicht*
Ich komme mir irgendwie dumm vor. Ich hätte wieder rein gehen und Spaß haben, mich von meinem Bruder oder Ellie nach Hause fahren lassen oder gleich mit Isabelle schlafen können, aber nein jetzt lauf ich mitten in der Nacht durch Las Vegas und fühl mich dumm. Super, nicht?
Links und rechts von mir ziehen Bars vorbei mit Betrunken darin und davor, unter meinen Füßen zertretene Zigarettenkippen, zerkaute Kaugummis, zerrissene Plastiktütchen, zerfickte Kondome und im Rinnstein ein oder zwei zerbrochene Spritzen…
In einem Hauseingang sitzt ein Penner, einer von der alten, ekeligen und stinkenden Sorte, mit Pupillen wie angespitzte Stecknadeln.
„Welcome to fabulous Las Vegas“ sag ich zu ihm.
Er scheint mich zu verstehen, denn er schenkt mir ein zahnloses Lächeln. Ich finde es einfach nur widerlich. Nicht das er mich angelächelt oder das er keine Zähne hat, nein das ist süß bzw. mir Scheiß egal. Das was ich widerlich finde ist seine Ausstrahlung, denn Leute wie er und damit meine ich Junkies, strahlen Selbstaufgabe aus und das kann ich auf den Tod nicht ausstehen. Vielleicht weil ich mich selbst so sehr liebe, vielleicht weil ich meinen Bruder so gesehen habe, treibt mir allein schon der Gedanke daran die Tränen in die Augen.
Ich höre wie neben mir ein Wagen abbremst. Emotionaler Moment hin oder her, wenn das wieder so ein Möchtegern-Gangster ist, der mich fragt ob ich ihm nicht einen blasen will wie die letzte Nutte, dem hau ich eine rein so dass er sein Bling-Bling Gebiss von der Straße aufsammeln muss.
Wütend blicke ich auf, doch mein Gesichtsausdruck ändert sich zu erstaunt als ich feststelle das ich in das Gesicht von Isabelle blicke.
„Hi.“ sagt sie.
„Hi.“ sage ich.
„Willst du mitfahren?“ sagt sie.
„Mhm, okay.“ sage ich.
Die Situation fühlt sich irgendwie über die Maßen bizarr an. Das scheint auch Isabelle zu bemerken denn bis kurz vor meinem Zuhause sagt keine von uns ein Wort. Doch plötzlich „Ich wollte mich entschuldigen.“ sagt sie mit Verlegenheit in der Stimme. „Wofür?“ frage ich „Dafür dass du nicht mit mir ficken wolltest?“ Blöderweise klingt es trotziger als es soll, also schiebe ich schnell ein „Dein Pech wenn du dir mich entgehen lässt.“ hinterher. Isabelle sieht mich mit einem dieser strafenden Lehrerinnenblicke an. Irgendwie macht mich das scharf. „Du hältst dich wohl für ganz besonders toll?“

sagt sie mit einem leicht schnurrenden Unterton zu mir. „Oh, ja.“ Antworte ich. „In ganz Nevada findest du keine Bessere.“ „Gibst dafür auch Beweise?“ fragt sie, wie bei einer schulischen Abfrage.
Scheiße, ich steh auf Machtkämpfe. Ich kann mich einfach nicht beherrschen, ich muss sie küssen. Obwohl ich dachte sie würde mich wegstoßen, tut sie es nicht. Erst als wir wieder Luft brauchen lassen wir voneinander ab.
„Hier hast du deinen Beweis.“ grinse ich. Ich steige aus dem Wagen. Bevor ich die Autotür schließe beuge ich mich noch einmal zu ihr herunter. „Wenn du es dir anders überlegst und mehr willst, ich bin öfters im 'Shout'.“
Ich drehe mich um und laufe zum Haus, ich komme mir irgendwie sexy vor.

*Elliot's Sicht*
Oh, mein Gott ist Ronnie voll! Voller geht’s wohl gar nicht mehr… Ronnie folgte mir halb selbst, halb ließ er sich ziehen, machte ab und zu einen Schritt, dann ließ er die Füße wieder über den Boden schleifen. Ausserdem kicherte er die ganze Zeit.
Ich fand es irgendwie witzig Ronnie so zu sehen. Ich schleifte ihn also zu seinem Wagen, bugsierte ihn auf den Beifahrersitz und setzte mich selbst auf den Fahrersitz. Ich wollte schon losfahren da fiel mir auf das Ronnie sich nicht angeschnallt hatte also beugt ich mich zu ihm rüber um ihn anzuschnallen. „Uh Ellie, das machst mich aber an.“ Säuselt er.
„Was? Anschnallen?! Du spinnst echt, Ronnie.“ Ich schüttelte nur den Kopf über ihn. Die Fahrt verlief ansonsten recht ruhig. Ronnie rutschte nur ab und zu mit dem Kopf auf meine Schulter. Er behauptete weil sie so schön gemütlich sei, wäre es Absicht. Ja klar, ich besteh doch nur aus Haut und Knochen. Als wir endlich bei den O'Ryans angekommen waren, schleppte ich ihn erst mal in die Küche um ihm ein Glas einzuflössen. Danach gleich Bett. Eigentlich wollte ich nach Hause gehen aber Ronnie flehte mich praktisch an bei ihm zu bleiben, also legte ich mich zu ihm. Er kuschelte sich gleich an mich ran, irgendwie ist er voll niedlich.

~Ronnie's Sicht~
Ich wachte auf, also eigentlich nicht wirklich, ich befand mich in jenem Zwischending aus wach-sein und dösen das ich eigentlich liebte wäre da nicht der Umstand das ich das Gefühl hatte irgendwas wäre in meinem Mund gestorben nachdem es mir die Augen zugekleistert hatte. Mann, ich hätte gestern nicht so viel trinken sollen. Ich blinzelte müde die gewöhnliche weiße Decke meines Zimmers an.
Ich reckte mich als ich wacher wurde, bemerkte das es doch ziemlich warm war, was allerdings logisch war schließlich war ich noch komplett angezogen und zusätzlich zugedeckt.
Sonst schlief ich eigentlich mit wenigem, um genau zu sein immer nur mit Unterhosen, besonders zu Hause, denn man konnte nie wissen, welches zarte Geschöpf mich den sanft wecken wollte.
Ja, das war Sarkasmus gemeint sind meine Schwestern, irgendwann ist es zu Mary-Louis Lieblingssport geworden mich morgens aus dem Bett zu prügeln und wenn sie meinen kleinen Freund ganz unverhofft zu Gesicht bekäme, weiß ich nicht wem es peinlicher wäre.
Oh, mein armer Schädel...
Ich drehte mich unter Stöhnen auf meine Linke, von wo ich einen schwarzen Haarschopf unter der Bettdecke hervorluken sah.

Der Alkohol vernebelte mir die ganze Erinnerung an die Nacht, ich erinnerte mich nicht an die kurzhaarige Person, die ich wohl abgeschleppt hatte.
Aber warum war ich dann immer noch angezogen? War ich etwa so besoffen gewesen, dass ich, oh wie peinlich, nicht einmal das Grundprogramm der menschlichen Fortpflanzung auf die Reihe gekriegt hatte.
Doch wenn man selber nicht mehr weiterweiß scheint es hilfreich den Publikumsjoker einzusetzen, das heißt meinen Bettgefährten befragen. Kurz entschlossen zog ich die Bettdecke einfach von dessen Körper weg.
Ohhh!
Der Körper den ich da erblickte kam mir seltsam bekannt vor
Das konnte doch nicht wahr sein!!!
Sollte mein betrunkenes Ich ihn wirklich so ausgenutzt haben?
Ich war fassungslos, stand förmlich im Bett und schrie „Oh mein Gott, Ellie!!!“
Er murmelt jedoch nur verschlafen „Was ist den? Wieso schreist du den so?“
Irgendwie überrumpelt mich das mehr als jeder Wutanfall also stottre ich „Öhm, du hast mich nur überrascht… Sag mal was ist gestern eigentlich passiert.“
„Blackout, wie?“ grinst er. „Och, eigentlich nichts Besonderes: Cat ist mit einer Frau verschwunden, wir haben uns noch ein bisschen amüsiert und dann hab ich dich nach Hause gebracht.“
„Und warum liegst du in meinem Bett?“ frage ich, leicht verzweifelt.
„Na, du wolltest doch das ich bei dir bleibe…“ antwortet er.
„Mann, was hat mich den da geritten?“ stöhne ich.
„Was denn? Hast du mich denn gar nicht mehr lieb?“ grinst er.
Wenn du wüsstest, denk ich mir…